

**Protokoll der öffentlichen Sitzung des Stadtteilbeirates Walle
vom 03.12.2020 als Videokonferenz**

Beginn der Sitzung: 18.30 Uhr
Ende der Sitzung: 21.45 Uhr

Nr.: XIII/05/20

anwesend sind:

Frau Kerstin Eckardt	Herr Thorsten Jahn	Herr Franz Roskosch
Frau Caren Emmenecker	Herr Marco Juschkeit	Herr Dr. Karsten Seidel
Frau Brigitte Grziwa-Pohlmann	Herr Dr. Henry Knobbe-Eschen	Herr Jörg Tapking
Herr Roland Heinsch	Frau Adelarisa Kedenburg	Frau Brunhilde Wilhelm
Herr Gerald Höns	Frau Anja Meyer-Heder	Frau Nicoletta Witt

Verhindert ist:

Herr Jürgen Pohlmann
Herr Christof Schäffer

Gäste:

Frau Prof. Michaela Melian	Preisträgerin Rolandpreis für Kunst im öffentlichen Raum
Frau Rose Pfister	Senator für Kultur
Frau Angela Piplak	Delegierte des Beirates für Kunst im öffentlichen Raum
Herr Wolfgang Bulling	SKB
Frau Georgia Wedler	SKUMS
Frau Dörte Kleemiß	SKB
Herr Klänelschen	Immobilien Bremen

Als Tagesordnung wird vorgeschlagen:

- TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung**
- TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr.: III/04/20 vom 30.09.2020**
- TOP 3: Anträge, Anregungen und Wünsche in Stadtteilangelegenheiten**
a) Jugendforum b) Bevölkerung c) Seniorenvertretung d) Beirat
- TOP 4: Gedenkort Zwangsarbeiterlager in Walle (ehem. Ulrichsschuppen)** ca. 18.50 Uhr
dazu: Prof. Michaela Melian / Preisträgerin Rolandpreis für Kunst im öff. Raum
Rose Pfister / Senator für Kultur
Angela Piplak / Delegierte des Beirates für Kunst im öffentlichen Raum
- TOP 5: Quartier Ellmersstraße und QBZ** ca. 19.20 Uhr
dazu: Georgia Wedler / SKUMS
Wolfgang Bulling, Dörte Kleemiß / SKB
VertreterInnen des Sozialressorts und von Immobilien Bremen
- TOP 6: Berufsschule für den Groß-, Außenhandel und Verkehr am neuen Standort**
a) Verkehrskonzept GAV b) Parksituation
hier: Befassung des Beirates Walle
- TOP 7: Bericht des Beiratssprechers / Berichte aus der Stadtteilarbeit**
u.a. Ölhafencrew, Hundeauslaufflächen
- TOP 8: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes**

Die Vorsitzende begrüßt alle Gäste, ReferentInnen und Beiratsmitglieder zur Online-Sitzung und benennt eingangs die Verhaltensmaßregeln, die unter diesen besonderen Rahmenbedingungen von allen TeilnehmerInnen eingehalten werden müssen, um den geordneten Sitzungsverlauf zu gewährleisten.

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

- Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.
- Der Tagesordnung wird zugestimmt.
- Auf die Redezeitbegrenzung wird hingewiesen.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr.: III/04/20 vom 30.09.2020

- Dem Protokoll wird zugestimmt.

TOP 3: Anträge, Anregungen und Wünsche in Stadtteilangelegenheiten

a) Jugendforum:

Es sind keine VertreterInnen des Jugendforums anwesend.

b) Bevölkerung:

- Es werden Fragen zur Situation der Recyclingstationen und des Westbades gestellt. Beide Themen werden später noch aufgerufen.

c) Seniorenvertretung:

Es sind keine VertreterInnen der Seniorenvertretung anwesend.

d) Beirat:

- **Verfahrensvorschlag für die Behandlung der Beiratsanträge:** Bei einer Enthaltung wird dem Vorschlag der stellvertretenden Beiratssprecherin gefolgt, die Anträge unter dem TOP „Anträge, Anregungen und Wünsche in Stadtteilangelegenheiten“ zu behandeln.
- **Antrag der AfD:** „Sitzungssoftware“ (Anlage 1). Ablehnung bei 1 Zustimmung und 2 Enthaltungen.
- **Antrag der AfD:** „Missbilligung von Denunzierungen“ (Anlage 2): Ablehnung bei 1 Zustimmung.
- **Antrag Die Linke:** „Videoübertragung von Beirats- und Fachausschusssitzungen: rechtliche Voraussetzungen und technische Umsetzung“ (Anlage 3): Zustimmung bei 1 Gegenstimme und 2 Enthaltungen)
- **Antrag CDU und FDP:** „Wagengruppe Ölhafen am Hagenweg“ (Anlage 4): Ablehnung bei 5 Zustimmungen und 10 Gegenstimmen.
- **Antrag der Fraktionen Die Grünen, Linke, SPD, FDP:** „Erhalt der Recycling-Station Findorff“ (Anlage 5): Zustimmung bei 1 Enthaltung.
- **Verfahrensabsprache Globalmittel 2021** (Anlage 6): Zustimmung (einstimmig). In diesem Zusammenhang berichtet die Vorsitzende, dass die Restmittel 2020 zugunsten der Spielplätze in Walle, wie in den FAs beschlossen, vergeben werden. In diesem Jahr profitiert insbesondere der Spielplatz Johann-Bornemacher-Platz von diesen Mitteln, lt. Auskunft der zuständigen Mitarbeiterin im Sozialressort. Eventuell soll das Thema noch einmal im FA Soziales aufgerufen werden.

TOP 4: Gedenkort Zwangsarbeiterlager in Walle (ehem. Ulrichsschuppen)

Im Oktober 2018 hat sich der Denkmalschutz im Ortsamt West gemeldet und darauf aufmerksam gemacht, dass der Abriss einer Schuppenreihe am Fabrikenufer geplant sei. Diese wurden zwar zuvor als nicht denkmalwürdig eingestuft, aber zwischenzeitlich wurde eine Einschränkung für den ersten der Schuppen, der zur Revaler Straße hin liegt, gemacht. Hierbei handelt es sich um eine ehemalige Unterkunft für französische Zwangsarbeiter, in dem Malereien gefunden wurden. Die Gemälde wurden zwar ausgelagert, nichts desto trotz schätzte die Denkmalpflege diesen Schuppen für erhaltenswert ein. Da die Denkmalpflege keine rechtliche Handhabe in dieser Sache hatte, wurde die Unterstützung des Beirates Walle erbeten. In den letzten 2 Jahren gab es mehrere Gespräche zwischen dem Beirat und dem Eigentümer, der Fa. Müller, sowie mit dem Kulturressort. Über den weiteren Verlauf berichten Frau Pfister, Frau Piplak sowie Frau Prof. Melian / Preisträgerin des Bremer Rolandpreises für Kunst im öffentlichen Raum, letztere anhand einer Präsentation (Anlage 7).

Das Grundstück hat eine Fläche von ungefähr 10 x 10 Metern und wird von der Firma Müller zur Verfügung gestellt. Die Grundidee des geplanten Denkmals ist eine Drehung der Fassade um 90 Grad, so dass die Wände der Schuppen auf dem Boden liegen und so den früheren Standort der Schuppen anschaulich markieren. Die Ausdehnung entspricht dabei ungefähr den Grundstücksgrenzen. Auch wenn der Standort innenstadtnah liegt, bestehen Bedenken des Beirats, dass er im Hafengebiet der Überseestadt nicht leicht zu finden ist. Es wird vorgeschlagen, Wegweiser und eine erklärende Tafel aufzustellen. Über den Zeitrahmen bis zur Umsetzung können noch keine genauen Angaben gemacht werden, da die Fläche noch vorbereitet werden muss.

Für den Entwurf wird vom Beirat Walle ein Votum gefordert, dass einstimmig positiv ergeht.

TOP 5: Quartier Ellmersstraße und QBZ:

Bei der letzten Sitzung des Beirates Walle am 30.09.2020 hat sich der Beirat bereits mit der Zukunft der Kita und dem Jugendfreizeitheim in der Ellmersstraße befasst. Die Räumlichkeiten sind klein und eng, es gibt kein richtiges Außengelände, das Gebäude ist abgängig. Bildung hat sich dahingehend geäußert, dass neu gebaut werden würde. Das Jugendfreizeitheim könnte als Mieter in das neue Gebäude einziehen. Der Beirat Walle wünscht sich hier jedoch ein Quartiersbildungszentrum, in das durchaus auch Kita und JFH integriert sein könnten.

Die anwesenden BehördenvertreterInnen haben sich vorab abgestimmt. Es handelt sich hier um die Entwicklung eines großen Grundstücks mit dem wichtigen Baustein Kita. Aus schulischer Sicht sind keine weiteren Planungen auf dem Gelände der GAV angedacht. Frau Wedler führt anhand einer Präsentation (Anlage 8) in das Thema ein. Festgestellt werden kann, dass kein Bebauungsplan vorliegt und daher § 34 gilt. Es wird ein neues Planungsrecht gebraucht.

Folgende Fragen stellen sich:

- Gibt es Platz für Wohnen/Baugruppen?
- Verläuft die Premiumroute hier? Was bedeutet das für den Grünzug?
- Bedarfe für Sport und Bewegung?
- Mobilitätsfrage, Parkplatz anders nutzen?
- Wie sieht ein Zeitplan aus?
- Was können erste Schritte sein?
- Wer ist Bedarfsträger? Wer finanziert?

Folgende ressortübergreifenden Vereinbarungen wurden getroffen:

- Eine ressortübergreifende Bedarfsprüfung durch IB wird durchgeführt, d.h. die öffentlichen Bedarfe werden abgefragt und im Dialog mit SKUMS ein Verwertungskonzept aufgestellt.
- Für den Kita-Bereich hat das Bildungsressort im Oktober 2020 ein Vorplanungskonzept bei Immobilien Bremen in Auftrag gegeben, um zu ermitteln, was auf dem Gelände möglich ist.

Die VertreterInnen des Beirates begrüßen die ersten Schritte und die Ausrichtung nach den Bedarfen des Stadtteils bzw. Ortsteiles. In den Planungsprozess sollen unbedingt auch die BürgerInnen und der Beirat einbezogen werden. Der Beirat hat gute Erfahrungen mit der Bürgerbeteiligung im Rahmen des „Dedesdorfer Platzes“ gemacht und kann die Einbeziehung einer breiten Beteiligung nur empfehlen.

Während bei der Stadtplanung zurzeit noch zwei Stadtplanerstellen unbesetzt sind, die erst in 2021 nachbesetzt werden können, wird IB bereits aktiv die Kita-Versorgung untersuchen und bei den Ressorts die Bedarfe abfragen.

TOP 6: Berufsschule für den Groß-, Außenhandel und Verkehr am neuen Standort

Bei der letzten Beiratssitzung am 30.09.2020 wurde das Verkehrskonzept für den Neubau der Berufsschule für den Groß-, Außenhandel und Verkehr (GAV) vorgestellt. Der Beirat hatte Einwände, die von Immobilien Bremen inzwischen beantwortet wurden. Immobilien Bremen hat alle Punkte abschlägig beschieden. Dabei ging es um:

- den Tausch von Ein- und Ausfahrt
- die Verlegung der Tiefgaragen-Ein- und Ausfahrt in die Cuxhavener Straße
- die Anzahl der Parkplätze in der Tiefgarage

Der Beirat weist darauf hin, dass eine große Anzahl der volljährigen SchülerInnen mit dem eigenen PKW anreisen werden, da die Schule überregional besucht werden wird. Dennoch dürfe die Verbesserung der ÖPNV-Verbindungen nicht außer Acht gelassen werden. Anzudenken sei beispielsweise auch der Ausbau der Regionalzugverbindungen aus Verden, Oldenburg, Osterholz mit einem planmäßigen Halt am Bahnhof Walle.

Die Parteien SPD, Grüne und Linke haben für die heutige Sitzung ein Papier entwickelt, das vorgestellt wird (Anlage 9). Zustimmung (einstimmig) mit der Bitte um Rückmeldung durch Immobilien Bremen, das ASV und die Senatorin für Kinder und Bildung bis zum 15.01.2021.

Der Antrag der CDU: „GAV, Verkehrsführung aus der Tiefgarage sowie Parkplätze“: (Anlage 10) wird bis zum 31.03.2021 zurückgestellt.

TOP 7: Bericht des Beiratssprechers / Berichte aus der Stadtteilarbeit

Ölhafencrew:

Der Beirat drückt sein Missfallen über die Dauer des Verfahrens aus und betont die Wichtigkeit der Einbeziehung der Kleingärtner im betroffenen Gebiet. Im Januar soll das Thema im Rahmen des Fachausschusses Quartiersentwicklung besprochen werden.

Hundeauslaufflächen:

Die Umsetzung geeigneter Flächen an der Almatastraße und am Waller Feldmarksee dauert an. Diese Flächen werden insbesondere von den AnwohnerInnen als zu dezentral angesehen. Am 04.12.2020 soll ein Termin mit der Senatorin für KUMS, den BeiratssprecherInnen und den Ortsamtsleitungen stattfinden.

Westbad:

Für das weitere Verfahren wird ein neues Planungsbüro beauftragt werden. Eine Vorstellung der aktuellen Planung ist voraussichtlich im Frühjahr möglich.

Haushaltsantrag/ Personal im Ortsamt:

Der Antrag ist für die Einreichung bei der Senatskanzlei zu spät. Eventuell ist ein Einbringen über die Bürgerschaftsfraktion noch möglich.

Persönliche Erklärungen:

Der Beirat hat sich am 30.09.2020 einstimmig dafür ausgesprochen, von der Senatskanzlei prüfen zu lassen, ob der AfD-Vertreter ein Anrecht auf Aufnahme seiner Anlagen für seine persönliche Erklärung in das Protokoll hat. Die Senatskanzlei hat darauf geantwortet und die Ablehnung der Aufnahme der Anlagen zur persönlichen Erklärung für rechtmäßig erklärt.

TOP 8: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

- Eine Rückfrage bei der Senatskanzlei hat bestätigt, dass das Einscannen von Bauanträgen und die Veröffentlichung in einem gesonderten Abschnitt der Homepage oder das Versenden an alle Beiratsmitglieder rechtlich nicht möglich ist.
- Der Vertreter der AfD verliest eine Erklärung.
- Es wird vorgeschlagen, für die Bearbeitung von Anträgen ab sofort 60 Minuten einzukalkulieren.
- Das Ortsamt wird gebeten, die Termine für 2021 kurzfristig zu versenden.

Vorsitz:

stellvertr. Sprecherin:

Protokoll:

- Ulrike Pala -

- Brunhilde Wilhelm -

- Christina Contu –